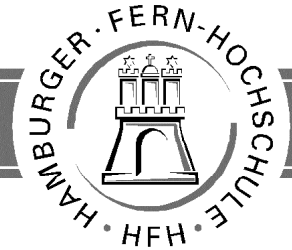


# Klausur – Mantelbogen



UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES

Name, Vorname	
Matrikel-Nr.	
Studienzentrum	
Studiengang	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>
Modul/Teilmodul	<b>Buchführung und Jahresabschluss / Buchführung</b>
Art der Leistung	<b>Studienleistung</b>
Klausur-Kennzeichen	<b>WB/HB-BUJ-S11-090307</b>
Datum	<b>07.03.2009</b>

Ausgegebene Arbeitsbögen \_\_\_\_\_

Abgegebene Arbeitsbögen \_\_\_\_\_

Ausgegebene Arbeitsblätter \_\_\_\_\_

Abgegebene Arbeitsblätter \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name in Druckbuchstaben und Unterschrift Aufsichtführende(r)

\_\_\_\_\_  
Prüfungskandidat(in)

Aufgabe		1	2	3	4	5	$\Sigma$	bestanden/ nicht bestanden
max. Punktzahl		10	36	22	20	12	100	
Bewertung	Prüfer							
	ggf. Gutachter <sup>1</sup>							

\_\_\_\_\_  
Prüfer (Name in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
ggf. Gutachter (Name in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

<sup>1</sup> ggf. Gutachten im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens





Anmerkungen Prüfer:

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Anmerkungen Gutachter:

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Sonstige Anmerkungen:

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Studiengang	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>
Modul/Teilmodul	<b>Buchführung und Jahresabschluss / Buchführung</b>
Art der Leistung	<b>Studienleistung</b>
Klausur-Kennzeichen	<b>WB/HB-BUJ-S11-090307</b>
Datum	<b>07.03.2009</b>

**Bezüglich der Anfertigung Ihrer Arbeit sind folgende Hinweise verbindlich:**

- Verwenden Sie ausschließlich das vom Aufsicht Führenden **zur Verfügung gestellte Papier**, und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel und nicht gebrauchte Blätter) zum Schluss der Klausur wieder bei Ihrem Aufsicht Führenden ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.
- Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem **Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer**. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 ihrer Breite als Rand für Korrekturen frei und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Notieren Sie bei jeder Ihrer Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese bezieht.
- Lösungen und Lösungswege sind in einer für den Korrektor **zweifelsfrei lesbaren Schrift** abzufassen (**kein Bleistift**). Korrekturen und Streichungen sind eindeutig vorzunehmen. Unleserliches wird nicht bewertet.
- Bei numerisch zu lösenden Aufgaben ist außer der Lösung stets der **Lösungsweg anzugeben**, aus dem eindeutig hervorzugehen hat, wie die Lösung zustande gekommen ist.

Zur Prüfung sind bis auf Schreib- und Zeichenutensilien ausschließlich die nachstehend genannten Hilfsmittel zugelassen. Werden **andere als die hier angegebenen Hilfsmittel verwendet oder Täuschungsversuche festgestellt**, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

<b>Bearbeitungszeit:</b>	90 Minuten
<b>Anzahl Aufgaben:</b>	– 5 –
<b>Höchstpunktzahl:</b>	– 100 –

<b>Hilfsmittel:</b>
HFH-Taschenrechner; (Modifizierter Auszug aus dem) IKR oder anderer vom Aufsicht Führenden zur Verfügung gestellter Kontenrahmen

Aufgabe	1	2	3	4	5	$\Sigma$
max. Punktzahl	10	36	22	20	12	100

Bewertungsschlüssel	Bestanden	Nicht bestanden
Bewertung	50 – 100 Punkte	0 – 49,5 Punkte

Viel Erfolg!

**Aufgabe 1** **10 Punkte**

Die Buchführung soll in erster Linie Informationsquelle für die Geschäftsleitung eines Unternehmens sein. Nennen Sie bitte fünf weitere außen stehende Personen(-gruppen) und deren Interessen an den Informationen aus der Buchführung.

(Notieren Sie bitte Ihre Antworten auf einem Ihrer Arbeitsbogen.)

**Aufgabe 2** **36 Punkte**

Schließen Sie die Konten auf den zugehörigen Lösungsblättern im Anhang ab (alle Beträge in Geldeinheiten). Zuvor sind folgende Vorgänge bzw. Angaben buchhalterisch zu berücksichtigen:

2.1.	Direkte Abschreibungen auf 07 Maschinen:	100
2.2.	Rohstoffverbrauch lt. Materialentnahmeschein:	130
2.3.	Von den bereits in Konto 690 gebuchten Versicherungsbeiträgen sind 30 dem folgenden Geschäftsjahr zuzurechnen	
2.4.	Von den bereits in Konto 540 gebuchten Mieterträgen sind 20 dem folgenden Geschäftsjahr zuzurechnen.	
2.5.	Endbestände laut Inventur:	
	203 Betriebsstoffe	146
	210 Unfertige Erzeugnisse	129
	220 Fertigerzeugnisse	110

Geben Sie unbedingt vor jedem gebuchten Betrag die Nummer des Vorgangs bzw. das Gegenkonto an. Verwenden Sie den aktuell gültigen Umsatzsteuersatz.

<b>Achtung:</b>	Für die Lösung verwenden Sie bitte die anhängenden Lösungsblätter, auf denen Sie auch Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer vermerken!
-----------------	--

**Aufgabe 3** **22 Punkte**

Im Folgenden finden Sie Aussagen zu grundlegenden Sachverhalten der betrieblichen Buchführung. Bewerten Sie diese durch Ankreuzen (auf dem entsprechenden Lösungsblatt im Anhang!) jeweils als falsch oder richtig.

		Richtig	Falsch
<b>3.1.</b> Die Begriffe <i>Ausgabe</i> und <i>Einnahme</i> ...	... sagen etwas aus über Veränderungen des Geldvermögens eines Unternehmens.		
	... berühren unmittelbar den Erfolg eines Unternehmens in dem betreffenden Geschäftsjahr.		
	... haben keine Aussagekraft im Hinblick auf die Betriebszweckbezogenheit des Vorganges.		

		Richtig	Falsch
3.2. Das <i>Betriebsergebnis</i> ...	... gibt den Erfolg der gesamten unternehmerischen Tätigkeiten an.		
	... ist nichts anderes als die Veränderung des Reinvermögens eines Unternehmens.		
	... ist als Betriebserfolg das Ergebnis des betrieblichen Leistungsprozesses.		
3.3. <i>Buchungsrelevante Sachverhalte</i> ...	... sind alle Veränderungen bei einem Vermögenswert.		
	... können sowohl interne als auch externe Wertbewegungen betreffen.		
	... sind bspw. rechtlich verpflichtende Handelsgeschäfte – unabhängig von deren Erfüllung –, sobald diese rechtsverbindlich abgeschlossen sind.		
3.4. Die <i>Inventur</i> ...	... ist die mengenmäßige Erfassung aller Vermögensgegenstände eines Betriebes.		
	... ist die mengenmäßige Erfassung aller Vermögensgegenstände und Schulden eines Betriebes.		
	... hat im jährlichen Rhythmus zu erfolgen und muss jeweils die am Ende eines Geschäftsjahres geltenden Bestände wiedergeben.		
3.5. Das <i>Reinvermögen</i> ...	... entspricht dem Betriebsergebnis eines Unternehmens.		
	... ist die dem Eigenkapital entsprechende Differenz zwischen Sach- und Geldvermögen auf der einen und Schulden auf der anderen Seite.		
	... sagt aus, wie viel vom Gesamtwert des Vermögens nicht durch Fremdkapital finanziert wird, sondern vom Kaufmann selbst bzw. von den Anteilseignern des Unternehmens.		
3.6. Das <i>Eröffnungsbilanzkonto</i> ...	... ist ohne materielle Aussagekraft, da es nur dazu dient, der formalen Anforderung „ <i>Sollbuchung</i> = <i>Habenbuchung</i> “ genüge zu tun.		
	... ist der Spiegel der Eröffnungsbilanz und weist damit im Soll die Vermögenswerte und im Haben die Passiva aus.		
	... weist die Anfangsbestände aller zu eröffnenden Aktiv- und Passivkonten aus.		
3.7. <i>Erfolgskonten</i> ...	... sind Unterkonten des passiven Bestandskontos <i>Eigenkapital</i> .		
	... weisen als Eigenkapital-Unterkonten jeweils den Anfangsbestand des Passivkontos <i>Eigenkapital</i> aus.		
	... sind als Unterkonten nach demselben System zu buchen wie das übergeordnete Passivkonto <i>Eigenkapital</i> .		
	... weisen als Salden die Schlussbestände des Eigenkapitalkontos aus.		

<b>Achtung:</b>	Für die Lösung verwenden Sie bitte die anhängenden Lösungsblätter, auf denen Sie auch Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer vermerken!
-----------------	--

**Aufgabe 4****20 Punkte**

Formulieren Sie zu den nachfolgenden Buchungssätzen jeweils den Geschäftsvorfall:

(Notieren Sie bitte Ihre Antworten auf einem Ihrer Arbeitsbogen.)

4.1. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
500	2.000		
480	380		
		240	2.380

4.2. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
600	8.000		
		200	8.000

4.3. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
280	5.700		
		260	5.700

4.4. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
44	5.600		
		240	5.600

4.5. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
680	20,00		
260	3,80		
		288	23,80

Geben Sie zu den nachfolgenden Geschäftsvorfällen den jeweiligen Buchungssatz (IKR) an:

- |       |   |          |
|-------|---|----------|
| 4.6.  | Wir bezahlen die Rechnung unseres Steuerberaters in Höhe von 240,00 € zzgl. 45,60 € USt per Scheck.         | 2 Punkte |
| 4.7.  | Wir <u>erhalten</u> (per Bank) eine Anzahlung (brutto 23.800,00 €) für eine größere Lieferung Rohstoffe.    | 2 Punkte |
| 4.8.  | Der Unternehmer entnimmt der Kasse 250,00 € für private Zwecke.   | 2 Punkte |
| 4.9.  | Ein Mitarbeiter erhält in bar einen Vorschuss in Höhe von 500,00 €.   | 2 Punkte |
| 4.10. | Der Unternehmer entnimmt der Betriebskasse 1.200,00 € und zahlt sie auf das betriebliche Postbankkonto ein. | 2 Punkte |

**Achtung:**

Für die Lösung der Teilaufgaben 4.6 – 4. 10 verwenden Sie bitte die anhängenden Lösungsblätter, auf denen Sie auch Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer vermerken!

**Aufgabe 5****12 Punkte**

(Notieren Sie bitte Ihre Antworten auf die nachfolgenden Fragen auf einem Ihrer Arbeitsbogen.)

- |     |   |                                  |
|-----|---|----------------------------------|
| 5.1 | Welche buchhalterischen Maßnahmen werden üblicherweise ergriffen,<br>a) wenn eine Forderung als zweifelhaft erkannt wird?<br>b) wenn eine Forderung als uneinbringlich erkannt wird?<br>c) um das allgemeine Kreditrisiko zu berücksichtigen? | 3 Punkte<br>3 Punkte<br>2 Punkte |
| 5.2 | Nennen Sie mindestens vier konkrete Ereignisse, die dazu Anlass geben, eine Forderung als zweifelhaft einzustufen!  | 4 Punkte                         |



Name, Vorname	
Matrikelnummer	

<b>Lösung zu Aufgabe 2</b>	<b>36 Punkte</b>
----------------------------	------------------

S	07 Maschinen	H
	450	90

S	220 Fertigerzeugnisse	H
	84	

S	200 Rohstoffe	H
	1.430	1.114

S	240 Forderungen	H
	3.701	3.500

S	2001 Bezugskosten	H
	20	

S	260 Vorsteuer	H
	310	246

S	2002 Preisnachlässe (EPK)	H
		15

S	280 Bank	H
	3.671	3.409

S	203 Betriebsstoffe	H
	160	

S	288 Kasse	H
	102	76

S	210 Unfertige Erzeugnisse	H
	130	

S	293 Aktive RAP	H

Name, Vorname	
Matrikelnummer	

S	300 Eigenkapital	H
		1.340

S	5001 Erlöskorrektur	H
	26	

S	3001 Privat	H
	140	

S	520 Best.-Veränd. an UE und FE	H

S	440 Verbindlichkeiten	H
	1.320	1.485

S	540 Mieterträge	H
		70

S	480 Umsatzsteuer	H
	294	372

S	600 Aufw. für Rohstoffe	H
	970	

S	490 Passive RAP	H

S	603 Aufw. für Betriebsstoffe	H

S	500 Umsatzerlöse	H
		2.805

S	652 Abschr. auf Sachanlagen	H

Name, Vorname	
Matrikelnummer	

S	690 Versicherungsbeiträge	H
	94	

S	Kl. 6/7 Div. sonst. Aufwendungen	H
	1.620	

S	802 Gewinn-und-Verlust-Kto. (GuV)	H

S	801 Schlussbilanzkonto (SBK)	H

Name, Vorname	
Matrikelnummer	

<b>Lösung zu Aufgabe 3</b>	<b>22 Punkte</b>
----------------------------	------------------

		Richtig	Falsch
<b>3.1.</b> Die Begriffe <i>Ausgabe</i> und <i>Einnahme</i> ...	... sagen etwas aus über Veränderungen des Geldvermögens eines Unternehmens.		
	... berühren unmittelbar den Erfolg eines Unternehmens in dem betreffenden Geschäftsjahr.		
	... haben keine Aussagekraft im Hinblick auf die Betriebszweckbezo-genheit des Vorganges.		
<b>3.2.</b> Das <i>Betriebsergebnis</i> ...	... gibt den Erfolg der gesamten unternehmerischen Tätigkeiten an.		
	... ist nichts anderes als die Veränderung des Reinvermögens eines Unternehmens.		
	... ist als Betriebserfolg das Ergebnis des betrieblichen Leistungsprozesses.		
<b>3.3.</b> <i>Buchungsrelevante Sachverhalte</i> ...	... sind alle Veränderungen bei einem Vermögenswert.		
	... können sowohl interne als auch externe Wertbewegungen betreffen.		
	... sind bspw. rechtlich verpflichtende Handelsgeschäfte – unabhängig von deren Erfüllung –, sobald diese rechtsverbindlich abgeschlossen sind.		
<b>3.4.</b> Die <i>Inventur</i> ...	... ist die mengenmäßige Erfassung aller Vermögensgegenstände eines Betriebes.		
	... ist die mengenmäßige Erfassung aller Vermögensgegenstände und Schulden eines Betriebes.		
	... hat im jährlichen Rhythmus zu erfolgen und muss jeweils die am Ende eines Geschäftsjahres geltenden Bestände wiedergeben.		
<b>3.5.</b> Das <i>Reinvermögen</i> ...	... entspricht dem Betriebsergebnis eines Unternehmens.		
	... ist die dem Eigenkapital entsprechende Differenz zwischen Sach- und Geldvermögen auf der einen und Schulden auf der anderen Seite.		
	... sagt aus, wie viel vom Gesamtwert des Vermögens nicht durch Fremdkapital finanziert wird, sondern vom Kaufmann selbst bzw. von den Anteilseignern des Unternehmens.		

Name, Vorname	
Matrikelnummer	

		Richtig	Falsch
<b>3.6.</b> Das <i>Eröffnungsbilanzkonto</i> ...	... ist ohne materielle Aussagekraft, da es nur dazu dient, der formalen Anforderung „ <i>Sollbuchung = Habenbuchung</i> “ genüge zu tun.		
	... ist der Spiegel der Eröffnungsbilanz und weist damit im Soll die Vermögenswerte und im Haben die Passiva aus.		
	... weist die Anfangsbestände aller zu eröffnenden Aktiv- und Passivkonten aus.		
<b>3.7.</b> <i>Erfolgskonten</i> ...	... sind Unterkonten des passiven Bestandskontos <i>Eigenkapital</i> .		
	... weisen als Eigenkapital-Unterkonten jeweils den Anfangsbestand des Passivkontos <i>Eigenkapital</i> aus.		
	... sind als Unterkonten nach demselben System zu buchen wie das übergeordnete Passivkonto <i>Eigenkapital</i> .		
	... weisen als Salden die Schlussbestände des Eigenkapitalkontos aus.		

Name, Vorname	
Matrikelnummer	

<b>Lösung zu den Teilaufgaben 4.6 – 4.10</b>	<b>10 Punkte (von 20)</b>
--	---------------------------

4.6.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Soll</i></th> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Haben</i></th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>		<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>													2 Punkte
<i>Soll</i>		<i>Haben</i>																				
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>																			

4.7.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Soll</i></th> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Haben</i></th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>		<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>													2 Punkte
<i>Soll</i>		<i>Haben</i>																				
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>																			

4.8.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Soll</i></th> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Haben</i></th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>		<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>													2 Punkte
<i>Soll</i>		<i>Haben</i>																				
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>																			

4.9.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Soll</i></th> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Haben</i></th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>		<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>													2 Punkte
<i>Soll</i>		<i>Haben</i>																				
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>																			

4.10.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Soll</i></th> <th colspan="2" style="text-align: left;"><i>Haben</i></th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Kontonummer</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Betrag</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>		<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>													2 Punkte
<i>Soll</i>		<i>Haben</i>																				
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>																			

**Korrekturrichtlinie zur Studienleistung Buchführung und Jahresabschluss,  
Teilmodul Buchführung, am 07.03.2009  
Wirtschaftsingenieurwesen  
WB/HB-BUJ-S11-090307**

Für die Bewertung und Abgabe der Studienleistung sind folgende Hinweise verbindlich:

- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor, wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist deren Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen als den in der Korrekturrichtlinie angegebenen, ebenfalls richtigen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte im Sinne der Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zur Abwertung des betreffenden Teilschrittes führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weitergerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren, **roten** Schrift vor.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die sich daraus gemäß dem nachstehenden Bewertungsschema ergebende Bewertung tragen Sie bitte in den Klausur-Mantelbogen ein. Unterzeichnen Sie bitte Ihre Bewertung auf dem Mantelbogen.
- Gemäß der Prüfungsordnung ist Ihrer Bewertung das folgende Bewertungsschema zu Grunde zu legen:

Punktzahl		Ergebnis
von ...	... bis einschließlich	
50	100	bestanden
0	49,5	nicht bestanden

- Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

**25. März 2009**

in Ihrem Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der angegebene Termin ist unbedingt einzuhalten. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich dem Prüfungsamt der Hochschule anzuzeigen (Tel. 040 35094-311 bzw. birgit.hupe@hamburger-fh.de).

<b>Lösung 1</b>	<b>vgl. SB 1, S. 14</b>	<b>10 Punkte</b>
-----------------	-------------------------	------------------

- |      |  |          |
|------|--|----------|
| 1.1. | <i>Anteilseigner</i> , wie z. B. Aktionäre, wollen die Entwicklung „ihres“ Unternehmens verfolgen.   | 2 Punkte |
| 1.2. | <i>Kunden und Lieferanten</i> sind an einer positiven Entwicklung interessiert, um die Geschäftsbeziehungen zu sichern.  | 2 Punkte |
| 1.3. | <i>Arbeitnehmer</i> sind an der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens interessiert, da von ihr die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes und damit ihr Einkommen abhängt.     | 2 Punkte |
| 1.4. | Der <i>Staat als Fiskus</i> ist aus Gründen der Steuergerechtigkeit an einer verlässlichen, nach einheitlichen Prinzipien erstellten Besteuerungsgrundlage interessiert. | 2 Punkte |
| 1.5. | Die <i>fachlich interessierte Öffentlichkeit</i> betrachtet das Unternehmen als Erfahrungsobjekt.  | 2 Punkte |

**Lösung 2****Kontenabschluss****36 Punkte**

1 Punkt für jedes richtige Konto, max. 4 Punkte für die GuV und max. 6 weitere Punkte für das SBK.

S	07 Maschinen		H
	450		90
		(2.1)	100
		801	260

S	220 Fertigerzeugnisse		H
	84	801	110
520	26		

S	200 Rohstoffe		H
	1.430		1.114
2001	20	(2.2)	130
		2002	15
		801	191

S	240 Forderungen		H
	3.701		3.500
		801	201

S	2001 Bezugskosten		H
	20	200	20

S	260 Vorsteuer		H
	310		246
		480	64

S	2002 Preisnachlässe (EPK)		H
200	15		15

S	280 Bank		H
	3.671		3.409
		801	262

S	203 Betriebsstoffe		H
	160	801	146
		603	14

S	288 Kasse		H
	102		76
		801	26

S	210 Unfertige Erzeugnisse		H
	130	801	129
		520	1

S	293 Aktive RAP		H
(2.3)	30	801	30

S	300 Eigenkapital		H
<b>3001</b>	<b>140</b>		1.340
<b>802</b>	<b>44</b>		
<b>801</b>	<b>1.156</b>		

S	5001 Erlöskorrektur		H
	26	<b>500</b>	<b>26</b>

S	3001 Privat		H
	140	<b>300</b>	<b>140</b>

S	520 Best.-Veränd. An UE und FE		H
<b>210</b>	<b>1</b>	<b>220</b>	<b>26</b>
<b>802</b>	<b>25</b>		

S	440 Verbindlichkeiten		H
	1.320		1.485
<b>801</b>	<b>165</b>		

S	540 Mieterträge		H
<b>(2.4)</b>	<b>20</b>		70
<b>802</b>	<b>50</b>		

S	480 Umsatzsteuer		H
	294		372
<b>260</b>	<b>64</b>		
<b>801</b>	<b>14</b>		

S	600 Aufw. Für Rohstoffe		H
	970	<b>802</b>	<b>1.100</b>
<b>(2.2)</b>	<b>130</b>		

S	490 Passive RAP		H
<b>801</b>	<b>20</b>	<b>(2.4)</b>	<b>20</b>

S	603 Aufw. Für Betriebsstoffe		H
<b>203</b>	<b>14</b>	<b>802</b>	<b>14</b>

S	500 Umsatzerlöse		H
<b>5001</b>	<b>26</b>		2.805
<b>802</b>	<b>2.779</b>		

S	652 Abschr. Auf Sachanlagen		H
<b>(2.1)</b>	<b>100</b>	<b>802</b>	<b>100</b>

S	690 Versicherungsbeiträge		H
	94	(2.3)	30
		802	64

S	Kl. 6/7 Div. Sonst. Aufwendungen		H
	1.620	802	1.620

S	802 Gewinn-und-Verlust-Kto. (GuV)		H
600	1.100	500	2.779
603	14	520	25
652	100	540	50
690	64	300	44
Kl. 6/7	1.620		
	2.898		2.898

S	801 Schlussbilanzkonto (SBK)		H
07	260	300	1.156
200	191	440	165
203	146	480	14
210	129	490	20
220	110		
240	201		
280	262		
288	26		
293	30		
	1.355		1.355

<b>Lösung 3</b>	<b>Grundlegende Sachverhalte</b>	<b>22 Punkte</b>
-----------------	----------------------------------	------------------

1 Punkt für jede richtig angekreuzte Zeile. **Achtung:** Für jedes falsch gesetzte Kreuz ist ein Punkt abzuziehen!

		Richtig	Falsch
<b>3.1.</b> Die Begriffe <i>Ausgabe</i> und <i>Einnahme</i> ...	... sagen etwas aus über Veränderungen des Geldvermögens eines Unternehmens.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... berühren unmittelbar den Erfolg eines Unternehmens in dem betreffenden Geschäftsjahr.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	... haben keine Aussagekraft im Hinblick auf die Betriebszweckbezogenheit des Vorganges.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2.</b> Das <i>Betriebsergebnis</i> ...	... gibt den Erfolg der gesamten unternehmerischen Tätigkeiten an.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	... ist nichts anderes als die Veränderung des Reinvermögens eines Unternehmens.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	... ist als Betriebserfolg das Ergebnis des betrieblichen Leistungsprozesses.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3.</b> <i>Buchungsrelevante Sachverhalte</i> ...	... sind alle Veränderungen bei einem Vermögenswert.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	... können sowohl interne als auch externe Wertbewegungen betreffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... sind bspw. Rechtlich verpflichtende Handelsgeschäfte – unabhängig von deren Erfüllung –, sobald diese rechtsverbindlich abgeschlossen sind.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.4.</b> Die <i>Inventur</i> ...	... ist die mengenmäßige Erfassung aller Vermögensgegenstände eines Betriebes.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	... ist die mengenmäßige Erfassung aller Vermögensgegenstände und Schulden eines Betriebes.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	... hat im jährlichen Rhythmus zu erfolgen und muss jeweils die am Ende eines Geschäftsjahres geltenden Bestände wiedergeben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5.</b> Das <i>Reinvermögen</i> ...	... entspricht dem Betriebsergebnis eines Unternehmens.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	... ist die dem Eigenkapital entsprechende Differenz zwischen Sach- und Geldvermögen auf der einen und Schulden auf der anderen Seite.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... sagt aus, wie viel vom Gesamtwert des Vermögens nicht durch Fremdkapital finanziert wird, sondern vom Kaufmann selbst bzw. von den Anteilseignern des Unternehmens.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.6. Das <i>Eröffnungsbilanzkonto</i> ...	... ist ohne materielle Aussagekraft, da es nur dazu dient, der formalen Anforderung „ <i>Sollbuchung = Habenbuchung</i> “ genüge zu tun.	X	
	... ist der Spiegel der Eröffnungsbilanz und weist damit im Soll die Vermögenswerte und im Haben die Passiva aus.		X
	... weist die Anfangsbestände aller zu eröffnenden Aktiv- und Passivkonten aus.	X	
3.7. <i>Erfolgskonten</i> ...	... sind Unterkonten des passiven Bestandskontos <i>Eigenkapital</i> .	X	
	... weisen als Eigenkapital-Unterkonten jeweils den Anfangsbestand des Passivkontos <i>Eigenkapital</i> aus.		X
	... sind als Unterkonten nach demselben System zu buchen wie das übergeordnete Passivkonto <i>Eigenkapital</i> .	X	
	... weisen als Salden die Schlussbestände des Eigenkapitalkontos aus.		X

<b>Lösung 4</b>	<b>vgl. SB 2, Abschnitt 2</b>	<b>20 Punkte</b>
-----------------	-------------------------------	------------------

4.1. Ein Kunde sendet mangelhafte Ware im Wert von 2.380,00 € (brutto) zurück. 2 Punkte

4.2. Rohstoffe im Wert von 8.000,00 € werden verbraucht. 2 Punkte

4.3. Das Finanzamt erstattet 5.700,00 € Vorsteuer durch Banküberweisung. 2 Punkte

4.4. Es wird eine Verbindlichkeit mit einer Forderung in Höhe von 5.600,00 € aufgerechnet (der Kunde ist gleichzeitig Lieferer). 2 Punkte

4.5. Es wird Büromaterial in Höhe von (brutto) 23,80 € gekauft und bar bezahlt. 2 Punkte

4.6. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
677	240,00		
260	45,60		
		286	285,60

4.7. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
280	23.800,00		
		43	20.000,00
		480	3.800,00

4.8. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
3001	250,00		
		288	250,00

4.9. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
265	500,00		
		288	500,00

4.10. 2 Punkte

<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>	<i>Kontonummer</i>	<i>Betrag</i>
285	1.200,00		
		288	1.200,00

**Lösung 5**

vgl. SB 3, Abschnitt 3

**12 Punkte**

5.1.

a) Umbuchung der zweifelhaften Forderung auf ein eigenes Konto, um sie besser unter Beobachtung halten zu können:  
247 Zweifelhafte Forderungen / 240 Forderungen

3 Punkte

b) Abschreibung des Forderungsausfalls unter gleichzeitiger Korrektur der Umsatzsteuer  
695 Abschreibungen auf Forderungen / 240 Forderungen  
480 Umsatzsteuer  
(bzw. bei vorheriger Umbuchung 247 Zweifelhafte Forderungen)

3 Punkte

c) Bildung von Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen als vorsorgliche Maßnahme, um die nach allgemeiner kaufmännischer Erfahrung zukünftig eintretenden, aber im Einzelfall unerwarteten Forderungsausfälle aufwandsmäßig zu antizipieren.

2 Punkte

5.2.

d)

- Bitte des Schuldners um Zahlungsaufschub (Stundung)
- Schuldner reagiert nach überfälliger Zahlungsfrist nicht auf Mahnungen
- Vom Schuldner ausgestellte Schecks werden von der bezogenen Bank nicht eingelöst
- Vom Schuldner akzeptierte Wechsel werden nicht eingelöst
- Schuldner beantragt Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

o. Ä.

(je richtiger  
Nennung 1 Punkt,  
maximal)  
4 Punkte